

Wie schlieÙe ich mein Publizistik-Studium ab?

 ein LEITFADEN für den Endspurt

Wenn man sich im großen Finale des Publizistik-Studiums befindet, erreicht auch die Bürokratie ihren Höhepunkt. Nähert sich die Magisterarbeit ihrer Vollendung, sind folgende Schritte in dieser Reihenfolge zu unternehmen:

1. Prüfungspass einreichen und wieder abholen
2. Zweitprüfer oder Zweitprüferin suchen
3. Magisterarbeit hochladen
4. Magisterarbeit 2x gebunden einreichen
5. Magisterarbeit dem Betreuer bzw. der Betreuerin bringen
6. Zur Magisterprüfung anmelden

Es folgen nun ein paar allgemeine Dinge zur Magisterarbeit. Dann werden die einzelnen Punkte der Einreichung Schritt für Schritt erklärt – aus der Sicht einer Publizistik-Studentin, die wünschte, ihr Wissen nach der Einreichung bereits vor dieser besessen zu haben.

Der Inhalt dieses Leitfadens entspricht meinem Wissensstand im SS 2010, er wurde nicht von offizieller Stelle überprüft und kann sich natürlich auch jederzeit ändern. Der Leitfaden soll als Hilfestellung dienen, kann aber keine Garantie für Vollständigkeit oder Richtigkeit gewähren.

Christine Weilhartner (0406572)

INHALT

1. **Formales zur Magisterarbeit**
2. **Prüfungspass**
3. **Zweitprüfer bzw. Zweitprüferin**
4. **Hochladen der Arbeit**
5. **Arbeit gebunden einreichen**
6. **Beurteilung & Prüfungsanmeldung**
7. **Anhang: Deckblatt, Lebenslauf**

1. Formales zur Magisterarbeit

- Die Arbeit beginnt mit einem **Deckblatt**. Auf diesem steht in der oberen rechten Ecke das **Logo der Uni Wien**, das man downloaden kann: <http://public.univie.ac.at/index.php?id=6084>. Im Anhang befindet sich eine Deckblatt-Vorlage, die der *Plattform zur Einreichung von Hochschulschriften* entnommen wurde. Zu beachten ist, dass auch für „Magistra“ die Abkürzung Mag. verwendet wird. Mag^a ist keine offizielle Form.
- Die Arbeit wird **beidseitig bedruckt**. Da beim Binden jeweils der innere Rand einer Seite etwas gekappt wird, empfiehlt es sich, die **Seitenränder zu spiegeln** und sie innen breiter zu machen als außen (im Word 2007: Seitenlayout – Seitenränder – Gespiegelt). Bei den **Seitenzahlen** ist darauf zu achten, dass sie entweder mittig platziert oder ebenfalls gespiegelt werden (Einfügen – Fußzeile – Fußzeile bearbeiten – im Bereich *Optionen* bei „Untersch. gerade undgerade Seiten“ ein Hackerl setzen. Dann auf einer ungeraden Seite in der Fußzeile die Seitenzahl rechtsbündig anordnen: Seitenzahl – Seitenende – Einfache Zahl 3. Auf einer geraden Seite in der Fußzeile die Seitenzahl linksbündig formatieren: Seitenzahl – Seitenzahlen – Einfache Zahl.)
- In Österreich kann eine Magisterarbeit eine **Eidesstattliche Erklärung** enthalten, muss sie aber nicht. Entscheidet man sich dafür, kommt die Erklärung auf die Seite nach dem Deckblatt. Der Text kann lauten:

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Wien, 21. Juni 2010

Vorname Name

- Die Magisterarbeit enthält einen **Lebenslauf** (ohne Foto), der den Fokus auf den wissenschaftlichen Werdegang legt. Im Anhang befindet sich die mögliche Formatierung so eines Lebenslaufes.
- Auf die letzten beiden Seiten der Arbeit kommen ein **Abstract** auf Deutsch und eines auf Englisch. Diese sollten jeweils ca. 1 Seite lang sein und sind wie ein Klappentext zu verstehen, in dem die Arbeit auf den Punkt gebracht zusammengefasst wird, sodass viele-viele Leserinnen und Leser animiert werden, die spannende Magisterarbeit zur Gänze zu lesen.
- Eine grobe **Gliederung** der Magisterarbeit kann beispielsweise folgendermaßen aussehen:
 - Deckblatt
 - Eidesstattliche Erklärung
 - Inhaltsverzeichnis
 - Theorieteil
 - Empirischer Teil
 - Quellenverzeichnis
 - Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
 - Anhang
 - Lebenslauf
 - Abstract (dt & e)

2. Prüfungspass

- Sobald alle Prüfungen abgelegt wurden, kann der Prüfungspass eingereicht werden. Dazu holt man sich am Publizistik-Institut bei der Studien Service Stelle im 1. Stock während der Öffnungszeiten (<http://spl.univie.ac.at/index.php?id=17656>) ein **oranges Prüfungspass-Formular**. Dieses füllt man aus (bis auf die grauen Felder, die sind freizulassen) und bringt es zusammen mit folgenden Dokumenten zurück zur Studien Service Stelle:
 - **Sammelzeugnis im Original** (Im Sammelzeugnis die relevanten Lehrveranstaltungen markieren)
 - **Bakkalaureatszeugnis im Original**
 - Falls LVs unter einer anderen Studienkennzahl absolviert wurden müssen diese angerechnet werden
 - Bei div. Anrechnungen: Anrechnungsbescheid im Original
 - Bei einer abweichenden Wahlfachkombination: Genehmigung der FWF im Original
- Die Bearbeitung des Prüfungspasses dauert bis zu 4 Wochen. Es empfiehlt sich also, den Prüfungspass 4 Wochen vor der geplanten Abgabe der Magisterarbeit einzureichen, wenn man die Studien Service Stelle nicht auf Knien um eine rasche Bearbeitung anflehen will. Ist der Prüfungspass nicht fertig, kann die Magisterarbeit nicht eingereicht werden.
- Nach 3-4 Wochen kann man bei der Studien Service Stelle telefonisch oder per Mail erfragen, ob der Prüfungspass fertig ist und sich anschließend das Dokument zu den Öffnungszeiten abholen.

3. Zweitprüfer bzw. Zweitprüferin

- Während die Magisterarbeit fertiggestellt wird, sollte man sich einen **Zweitprüfer** suchen, damit man später zeitgleich mit der Einreichung der Arbeit um einen Prüfungstermin ansuchen kann.
- Es gibt **zwei Prüfungsfächer** für die Magisterprüfung: 1) Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft, 2) Kommunikationswissenschaftliche Forschung. Der Betreuer bzw. die Betreuerin der Diplomarbeit ist der Erstprüfer bzw. die Erstprüferin und prüft das Fach, dem die Magisterarbeit zuzuordnen ist. War die Arbeit eine empirische Untersuchung, wird der Betreuer oder die Betreuerin die Diplomantin bzw. den Diplomanten in „Kommunikationswissenschaftlicher Forschung“ prüfen. War die Magisterarbeit eine Theorie-Arbeit, ist das erste Prüfungsfach „Theorien und Methoden“. Für das zweite Prüfungsfach bittet man einen Professor an der Publizistik, der Zweitprüfer zu sein.
- Mit den beiden Prüfern wird der Prüfungsstoff und die Literaturliste für die Magisterprüfung festgelegt. Dies kann auch zu einem späteren Zeitpunkt passieren. Auf der Anmeldung zur Prüfung muss nur angegeben werden, welche Professoren die beiden Fächer prüfen werden, nicht aber die Prüfungsliteratur.

4. Hochladen der Arbeit

Leitfäden gibt es deren viele. Der zum Hochladen von Masterarbeiten ist recht ausführlich: https://hopla.univie.ac.at/Infoblatt_Hochschulschriften.pdf. Die wichtigsten Punkte werden der Vollständigkeit halber hier nochmal bzw. ergänzend aufgezählt.

- Die fertige Masterarbeit wird als PDF-Dokument abgespeichert. Dieses Dokument muss 1:1 der Arbeit entsprechen, die später in gebundener Form eingereicht wird. Darum empfiehlt es sich, genau das Dokument hochzuladen, das man ausdruckt und binden lässt.
- Die Arbeit wird auf der **Plattform HOPLA** hochgeladen: <https://hopla.univie.ac.at/>. Dazu loggt man sich mit seinem U:Net-UserID ein.
- Neben dem Hochladen des Dokuments müssen auch einige **Daten angegeben** werden, so etwa die Studienrichtung, eine Beschreibung der Arbeit in wenigen Sätzen und das Gebiet, in das die Arbeit fällt. Betreuer und Begutachter sind an der Publizistik in der Regel eine Person. Das Feld für den 2. Begutachter kann leergelassen werden, da an der Publizistik der Betreuer bzw. die Betreuerin alleine benotet.
- Nach dem Hochladen drückt man sich die **Bestätigung** aus, da man diese zur Abgabe der Masterarbeit braucht.

5. Arbeit gebunden einreichen

- Die Masterarbeit wird in **2-facher Ausführung gebunden** beim Studien Service Center (SSC Prüfungsreferat Sozialwissenschaften) im NIG zu den Öffnungszeiten eingereicht (<http://ssc.univie.ac.at/index.php?id=prref>). Der **Einreichtermin** ist vom Publizistik-Institut vorgeschrieben, nicht von der Hauptuni. Die Termine werden für jedes Semester im Vorhinein fixiert und unter dem Punkt *Prüfungswochen* auf der Seite der Studienprogrammleitung bekanntgegeben (<http://spl.univie.ac.at/index.php?id=74683>). Der Abgabetermin für die Masterarbeit richtet sich nach der Frist, die Betreuerinnen und Betreuer haben, um die Arbeit zu beurteilen. Kann man den Termin nicht einhalten, interessiert das im Studien Service Center original niemanden. Einzig und allein der Betreuer bzw. die Betreuerin ist ausschlaggebend für eine eventuell gewährte Nach-Frist.
- **Zur Abgabe mitzunehmen** sind:
 - 2 gebundene Masterarbeiten
 - Prüfungspass
 - Hochlade-Bestätigung
 - ein zusätzlicher Lebenslauf
 - Lichtbildausweis
- Von den beiden eingereichten Exemplaren kommt eines auf die Uni-Hauptbibliothek. Die zweite Ausgabe wird nach der Plagiatsprüfung zum Betreuer gebracht, dieser gibt sie nach der Beurteilung weiter an die Instituts-Bib. Möchte der Betreuer ein Exemplar behalten, muss man ihm ein eigenes binden lassen.
- Die nächsten Schritte nach dem Einreichen der schriftlichen Masterarbeit hängen davon ab, ob die **Plagiatsprüfung** schon erfolgt ist: Nachdem die Arbeit auf HOPLA hochgeladen wurde, wird sie einer

Plagiatsprüfung unterzogen. Dabei wird die elektronische Version von einem System überprüft, das nach Abschluss der Prüfung in Prozenten angibt, in wie weit die Arbeit mit anderen Quellen deckungsgleich ist. Die Plagiatsprüfung kann einige Tage dauern und muss abgewartet werden, bevor die Arbeit zur Beurteilung an den Betreuer weitergegeben werden kann. Lädt man seine Arbeit auf HOPLA hoch und bringt einige Tage später die beiden gebundenen Exemplare ins Prüfungsreferat, stehen die Chancen gut, dass die Plagiatsprüfung bereits erfolgt ist und man eines der beiden Exemplare gleich wieder mitnehmen kann um es zur Beurteilung der Betreuerin bzw. dem Betreuer zu bringen. Ist die Plagiatsprüfung noch nicht fertig, lässt man beide Exemplare der Magisterarbeit am Prüfungsreferat und wird per Mail verständigt, wenn die Plagiatsprüfung durch ist und man sich eine der Arbeiten wieder abholen kann. Besteht ein Plagiatsverdacht weil die Prüfung einen zu hohen Prozentsatz an gleichen Inhalten mit anderen Quellen ergab, wird die Arbeit an die Studienprogrammleitung weitergeleitet.

- Wichtig ist, dass als offizieller Einreichtermin das Datum gilt, an dem man die gebundenen Exemplare einreicht.

6. Beurteilung & Prüfungsanmeldung

- Nach der Plagiatsprüfung wird ein Exemplar dem Betreuer oder der Betreuerin zum Beurteilen gebracht. Er oder sie hat dann bis zum vorgeschriebenen Termin Zeit, die Arbeit zu benoten. Die **Note** wird wie alle anderen im Laufe des Studiums erlangten Noten im Univis online eingetragen.
- Sind die beiden Prüfer fixiert (siehe Pkt 3), beantragt man den **Prüfungstermin** indem man das Formular http://www.univie.ac.at/stv-publizistik/mt/blog/Anmeldung_Diplompr%FCfung_Magisterpr%FCfung.pdf ausgefüllt am Publizistik-Institut bei der Studien Service Stelle im 1. Stock während der Öffnungszeiten (<http://spl.univie.ac.at/index.php?id=17656>) abgibt. Die Prüfungstermine werden zugeteilt, man wird darüber verständigt.

Dann werden – wenn nicht bereits geschehen – die Prüfungsthemen ausgesucht, mit den Prüfern die Literatur festgelegt und auf geht's zur Prüfung. **Viel Glück!**



MAGISTERARBEIT

Titel der Magisterarbeit

„Titel“

>Band von Bänden<

Verfasserin ODER Verfasser

>Akademische(r) Grad(e) Vorname Zuname<

angestrebter akademischer Grad

Magister ODER Magistra der >Zusatz< (Mag. >Abkürzung<)

Wien, >Monat Jahr<

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A >000 000<

Studienrichtung lt. Studienblatt: Geschichte

Betreuerin / Betreuer: >Akademische(r) Grad(e) Vorname Zuname<

Zur Person

Geburtsdaten 12. Mai 1983
 in Obertupfing (Tirol)

Staatsbürgerschaft österreichisch

Kontakt vorname.nachname@gmx.com

Studium

seit Okt 2007 Magisterstudium Publizistik in Wien

Feb – Juli 2009 Erasmus: Auslandssemester in Woauzimmer

Okt 2004 – Aug 2007 Bakkalaureatsstudium Publizistik in Wien
 Schwerpunkt: Werbung, PR, Markt- & Meinungsforschung

Schule

Mai 2003 BHS-Matura mit Ausgezeichnetem Erfolg

1998 – 2003 Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Obertupfing

1994 – 1998 Bundesgymnasium in Obertupfing

Praktika und Berufserfahrung

Sep 2008 – Jän 2009 Assistentin der PR
 Ecker & Partner in Wien

Sep 2006 – Aug 2007 Praktikantin im Marketing
 Robert Bosch AG Wien

Juli 2003 – Mai 2004 Servierkraft & Hostess
 Hotel du Vin – Tunbridge Wells, England

Kenntnisse

Deutsch – Muttersprache

Englisch – fließend in Wort und Schrift

Italienisch – fließend in Wort und Schrift

Maschinschreiben & Textverarbeitung

Microsoft Office

SPSS

21. Juni 2010